

18-8-68

VIII E

Walter Hornstein

Aufwachsen mit Widersprüchen – Jugendsituation und Schule heute

Rahmenbedingungen –
Problemkonstellationen –
Zukunftsperspektiven



Grundlagentexte Schulpädagogik
Ernst Klett Verlag für Wissen und Bildung

ULB Darmstadt



17012266

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Zur Einführung	10
1. Der Schüler/die Schülerin als „Kunstfigur“ und die Notwendigkeit, die Lebenspraxis der Jugendlichen kennenzulernen	10
2. Wozu Jugendforschung? Wie können Erkenntnisse der Jugendforschung zur Verbesserung der Schule beitragen?	13
3. Forschungsstand und Probleme der Darstellung, Übersicht zum Gang der Argumentation	19
Erster Teil: Darstellung	
Kapitel 1: Die gesellschaftliche Konstituierung der Jugend als eigenständige Lebensphase und als soziale Gruppe und die Rolle der Schule – sozialgeschichtliche und soziologische Perspektiven	26
1.1 Umstände, die Jugend notwendig machen	27
1.2 Wie Schulen Jugend hervorbringen – sozialgeschichtliche Auskünfte und Zusammenhänge	28
1.3 Theoretische Konzeptionen zur Entstehung der Jugend und die Rolle der Schule	33
1.3.1 Jugend als Ergebnis der strukturellen Differenz zwischen Familie und Gesellschaft (<i>Eisenstadt</i>)	34
1.3.2 Jugend als Ergebnis der „Transformation sozialer Kontrolle“ (<i>v. Trotha</i>)	40
1.3.3 Jugend als Produkt eines neuen „Lebenslaufregimes“ und als Folge gesellschaftlicher Rationalisierungsprozesse (<i>Kohli</i>)	45
1.4 Ergebnisse und weiterführende Perspektiven: Jugend und Schule im Umbruch auf dem Weg in eine „andere Moderne“	48
1.4.1 „Ende“ oder „Strukturwandel“ der Jugendphase?	49
1.4.2 Probleme der Schülerrolle im Lichte soziologischer Analysen	55
1.4.3 Eine theoretische Alternative: Jugend-Geschichte und Jugendsituation im Lichte einer emanzipationsgeschichtlichen Betrachtung	57
1.5 Fazit und Ausblick: Jugend und Schule auf der Suche nach einer neuen gemeinsamen Zukunft	60
Kapitel 2: Jugend, Schule, Beruf heute. Die Schule als Teil des Berufs- und Lebensweges der Jugendlichen	62
2.1 „Schule gehen Tag für Tag“ – wie Schüler die Schule erleben und wie sie darin zu überleben versuchen	62
2.1.1 Was Schüler denken, während Lehrer lehren: die Kluft zwischen den Wirklichkeitsdeutungen von Lehrern und Schülern in der Unterrichtssituation	63

2.1.2 Schule ist wichtig, – aber auch nicht: der widersprüchliche Charakter schulischer Leistungsanforderungen	66
2.1.3 Schulerfahrungen im historischen Vergleich: in den achtziger Jahren schneidet die Schule in den Augen der Schüler schlechter ab als zu Beginn der sechziger	68
2.2 Schule unter veränderten Bedingungen – wie sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen für die Schule verändert haben und was Schule „objektiv“ für die Schüler bedeutet	70
2.2.1 Neue Schülerströme in neuen Schulen: Schule wird zur bestimmenden Instanz des Jugendalters und Teil einer individuell zu gestaltenden „Jugendbiographie“	72
2.2.2 Bildung ohne Beschäftigung? Schule unter den Bedingungen einer Ausbildungskrise und eines Strukturwandels der Erwerbsarbeit	76
2.2.3 Schule in einer veränderten kulturellen Situation: die Erosion kultureller Traditionen, die Entstehung neuer Wertorientierungen und veränderte Formen der Wirklichkeitswahrnehmung im Zeichen der Bewußtseinsindustrie entziehen dem schulischen Lernen die selbstverständliche kulturelle Basis	80
2.3 Konflikte und Brüche im Verhältnis von gesellschaftlicher Situation, Jugendsituation und Schule: Schüler zwischen dem Zwang zur Anpassung und der Entwicklung alternativer Lebensentwürfe	85
Kapitel 3: Jugend zwischen familiärer Abhängigkeit, Ablösungsprozessen, Partnersuche und Gleichaltrigen-Gruppe	87
3.1 Worum es im Jugendalter – abgesehen von der Schule – außerdem geht: das Konzept der „Entwicklungsaufgaben“ und seine Tragfähigkeit	87
3.1.1 „Entwicklungsaufgaben“ und das Angebot der „Entwicklungstheorien“	88
3.1.2 Die Erarbeitung einer tragfähigen Erwachsenenidentität als Hauptaufgabe des Jugendalters	91
3.2 Elternbeziehungen, Elternablösung und Generationenkonflikt	93
3.2.1 Konfliktkonstellationen und Konfigurationen heute	95
3.2.2 Familie und Identitätsbildung	98
3.3 Liebe, Sexualität und Partnersuche	105
3.3.1 Umriss eines Konzepts – Pubertät und soziale Lebenswelt	106
3.3.2 Konfliktkonstellationen und Tendenzen im Lebensfeld Sexualität	108
3.3.3 Die Rolle der Altersgruppe	111
3.3.4 Schlußbemerkung: Strukturwandel der Pubertät?	113
3.4 Die Erarbeitung eines eigenen moralischen Standpunkts als Teil des Prozesses der Identitätsgewinnung	117
3.4.1 Die Stufen des moralischen Bewußtseins nach <i>L. Kohlberg</i>	118
3.4.2 Zum Zusammenhang von Identitätsbildung und der Entwicklung kognitiver Strukturen	125
3.4.3 Schlußbemerkung zum Themenbereich: Entwicklungstheorie – Sozialisationstheorie	126

3.5 In der Gesellschaft der Gleichaltrigen	127
3.5.1 Die Gleichaltrigen: gute Gesellschaft – schlechte Gesellschaft? Die Rolle jugendlicher Gleichaltrigen-Gruppen im Lichte sozialisations-theoretischer Fragestellungen	129
3.5.2 Jugendliche als Schöpfer von Alterskulturen und jugendspezifischen Gruppenstilen	136
3.5.3 Probleme und Fragwürdigkeiten der Identitätsbildung heute angesichts gewandelter Funktionen von Familie, Gleichaltrigen-Gruppe und veränderter gesellschaftlicher Gesamtsituation	139
Kapitel 4: Soziale Orientierungsmuster und gesellschaftliche Integration der Jugend	142
4.1 Schwierigkeiten und Möglichkeiten, soziale Orientierungsmuster von Heranwachsenden adäquat zu erfassen	142
4.2 Allgemeine Tendenzen in den sozialen Orientierungsmustern der Jugend heute	148
4.2.1 Ritualistische Anpassung, reflexive Subjektivität und Engagement unter Vorbehalt	149
4.2.2 Gegenwartsbezogenheit, Zukunftsorientierung und „Möglichkeitssinn“	151
4.3 Zum Zusammenhang von politischer Beteiligung und sozialer Lebenslage unter den Bedingungen staatlichen Handelns in der Gegenwart	151
4.3.1 Soziale Lebenslage, politische Partizipation und politische Definition der Rolle der Jugend	152
4.3.2 Topoi der Forschungen zum Thema „Jugend und Politik“	155
4.4 Die Rolle der Schule: Schule als Ort politischen Lernens?	161
Kapitel 5: Schule und schulisch organisierte Lernprozesse in der Sicht und Kritik der Jugendtheorie	165
5.1 Über die Schwierigkeit, allgemeine Entwicklungstendenzen der Institution Schule zu beschreiben	165
5.2 Die Entwicklung der Didaktik und die Jugendsituation	166
5.3 Die Entwicklung der Lehrerbildung und die Jugendsituation	169
5.4 Die „Schere“ zwischen Jugend und Schule	171
5.5 Zum Verhältnis von Schultheorie und Jugendtheorie	172
5.5.1 Ansätze zur Schultheorie – ein Überblick	174
5.5.2 Die Ausblendung jugendtheoretischer Perspektiven aus den Schultheorien	175
5.5.3 Die Prämissen der Schule im Lichte jugend- und gesellschaftstheoretischer Analysen	177
Kapitel 6: Folgerungen und Perspektiven für Jugend und Schule	181
6.1 Schule im gesellschaftlichen Prozeß, oder: Die Unbeweglichkeit der Institutionen und die Handlungsmöglichkeiten der Individuen	181
6.2 Reformkonzepte – jugendtheoretisch betrachtet	183
6.2.1 „Auf die Jugendlichen zugehen . . .“ – Adressatenbezogene Programme, die „schülerfreundliche“ Schule	184

6.2.2 „Die Strukturen der Schule verändern ...“ – Strukturbezogene Programme und Schule als jugendgemäßer Lebens- und Erfahrungsraum	185
6.3 Wege zu einer gemeinsamen Zukunft von Jugend und Schule – Perspektiven und Strategien	188

Zweiter Teil:

Texte und Dokumente

1. Zur Sozialgeschichte und Soziologie der Jugend	194
1.1 <i>M. Mitterauer</i> : Jugend in der Schule	194
1.2 <i>Th. Olk</i> : Jugend und gesellschaftliche Differenzierung	205
Weiterführende Literaturhinweise	209
2. Schule als Teil des Berufs- und Lebensweges der Heranwachsenden	210
2.1 <i>J. Zinnecker</i> : Schule gehen Tag für Tag	210
2.2 <i>H. Hagstedt/M. Hildebrandt-Nilshon</i> : Schüler beurteilen Schule	214
2.3 <i>M. Furtner-Kallmünzer/S. Sardei-Biermann</i> : Schüler: Leistung, Lehrer und Mitschüler	220
3. Die Jugendphase als Entwicklungsaufgabe	223
3.1 <i>E. Spranger</i> : Gesamtcharakteristik des Jugendalters	223
3.2 <i>K. Hurrelmann</i> u. a.: Die Jugendphase im menschlichen Lebenslauf	230
3.3 <i>Arbeitsgruppe Jugend '83</i> : „Elternschelte“	235
3.4 <i>J. Zinnecker</i> : „Die Pubertät findet nachmittags statt“	236
3.5 <i>L. Kohlberg</i> : Klassifikation der moralischen Urteile nach Entwicklungsebenen und -stufen	238
Weiterführende Literaturhinweise	239
3.6 <i>Jugendwerk der Deutschen Shell</i> : In der Gesellschaft der Gleichaltrigen ..	240
Weiterführende Literaturhinweise	247
4. Soziale Orientierungsmuster der Jugend und gesellschaftliche Integration	249
4.1 <i>Th. Ziehe</i> : Veränderte Möglichkeitshorizonte und kulturelle Suchbewegungen	249
4.2 <i>B. Claußen</i> : Identitätsprobleme und gesellschaftlich-politische Integration der Jugend	257
5. Schule und schulisch organisierte Lernprozesse	259
5.1 <i>H. G. Beisenherz/Ch. Feil</i> : Verwissenschaftlichung der Lehrerausbildung und die Brüchigkeit der Lehrerrolle als „Identitätsschablone“	259
Weiterführende Literaturhinweise	265
6. Folgerungen und Perspektiven für Jugend und Schule	266
6.1 <i>K. E. Nipkow</i> : Sinnerschließendes, elementares Lernen	266
6.2 <i>Th. Ziehe/H. Stubenrauch</i> : Ungewöhnliches Lernen und Aufbrechen	269
Weiterführende Literaturhinweise	272
Literaturverzeichnis	273